

Eine Schule für Kingi – Deine Hilfe wird gebraucht!

Der Traum eines kleinen Mädchens: Eine Schule für die Kinder in Kingi – und weisst Du was? – Heute ist dieser Traum Realität und damit er fortbestehen kann, braucht es Unterstützung

Wie alles begann?

Kingi ist eines der Dörfer in der Nachbarschaft der aktiven Vulkane der Virunga-Kette (insbesondere Nyamulagira und Nyiragongo) im Osten der Demokratischen Republik Kongo. Das Dorf liegt westlich von diesen Vulkanen und befindet sich daher manchmal unterhalb der Vulkanfahnen. Daher ist es einer der vier Orte, an denen ein Spektrometer, das automatisch den Himmel abtastet um die SO₂-Emissionen dieser Vulkane zur Überwachung der vulkanischen Aktivität zu bestimmen, im Rahmen eines europäischen Projekts (genannt NOVAC 2005-2010) in Zusammenarbeit mit vielen Ländern der Dritten Welt, installiert wurde. Und das war der Grund, dass ich den Ort kennenlernte. NOVAC als Netzwerk ist auch heute noch in Betrieb. Bei der Zusammenarbeit und beim Besuch unserer Partner des lokalen Vulkanobservatoriums in Goma, habe ich sie immer wieder bei den Wartungsarbeiten in Kingi begleitet.



Figure 1: Kingi village, 2014

Viele Kinder, die in Kingi leben, kommen meist um uns bei den Wartungsarbeiten neugierig zu beobachten. Sie wissen von der Gefahr vom Vulkan und auch das das Regenwasser häufig giftig ist. Viele von ihnen haben keine Eltern mehr; aber auch die anderen leben in der Regel unter sehr ärmlichen Verhältnissen bei ihren Familien. Ihre Familien sind vom wiederholten Ausbruch des Nyamulagira betroffen, von dem bekannt ist, dass er die Atmosphäre und den Boden durch die vom Vulkan ausgestoßenen Gase versauert. Der Verlust eines wichtigen Teils der Ernte wird auf die Störung der Atmosphäre und der Bodenqualität durch den Vulkanbeitrag zurückgeführt.

Abgesehen von der vulkanischen Aktivität sind diese Familien auch von den wiederkehrenden Kriegshandlungen betroffen, die sie zwingen, auf der Suche nach Schutz wieder von Dorf zu Dorf zu ziehen, um dann nach einigen Monaten zurückzukehren, wenn für die nächste begrenzte Zeit wieder begrenzt Frieden eingeleitet ist. Diese Ereignisse haben den Eltern die Möglichkeit genommen, die Kinder zur Schule zu schicken. Infolge dieser Situation bleiben die meisten Kinder Analphabeten und sind daran gewöhnt, in den Virunga-Nationalpark zu gehen, um Holz und Holzkohle zu tragen; sie sind unterbezahlt, müssen manchmal für sich selbst sorgen (für Essen, Kleidung...). In diesem Zusammenhang haben wir uns ein Programm überlegt, mit dem einige der Kinder in Kingi nun wieder die Grundlagen des Schreibens, Lesens und Rechnens beigebracht werden, und die ihnen helfen vielleicht auf eine bessere Zukunft zu hoffen.

Der Start:



Figure 2 : Kids in Kingi during a visit in 2013

Im Jahr 2013 traf ich ein kleines Mädchen - **Sharku** - das Mädchen in dem blauen Kleid oben in Abbildung 2, während einer der Instrumentenwartungsbesuche in Kingi. Die Menschen in Kingi kamen gerade zurück, nachdem sie ihr Dorf 2012 verlassen hatten, als es in wenigen Tagen von der Bewegung M24 zerstört worden war, wobei es niedergebrannt und ein Teil der Bevölkerung getötet wurde und (weit weniger wichtig) auch die Überwachungsstation der NOVAC zerstört wurde.

Wir richteten eine Scan-Station ein und warteten, ob alles funktioniert. Wir verbrachten die Zeit mit den Kindern und stellten fest, dass viele von ihnen nicht einmal in der Lage sind, einen Stift anständig zu halten, um damit einen Kreis oder ein Dreieck im Laborbuch zu zeichnen... Sie hatten noch nie zuvor einen Stift gehalten. Sharku sagte mir, dass sie nicht darum bittet, dass ich ihr Süßigkeiten oder ein Kleid mitbringe, was sie sich wirklich wünscht, ist eine Schule...

Doch wie lässt sich dieser Traum verwirklichen?

Für den nächsten Besuch, im Frühjahr 2014, hatte ich einige faltbare Tafeln und Kreide gekauft, die wir im Dorf zurückließen, und mit der Hilfe von Abel Minani, einem Mitarbeiter des örtlichen Observatoriums in Goma, DRK, begannen wir uns zu informieren, ob wir Lehrer usw. finden können, was ein Lehrer kosten würde etc. Während eines Besuchs im November 2014 zusammen mit mehreren Kollegen aus Italien ließen wir alle Dollars, die wir nicht während der Messkampagne ausgegeben hatten dort, um Holz, Nägel usw. zu kaufen, und damit mit dem Bau von Schulbänken zu beginnen und das Dach eines alten zerstörten Koloniegebäudes aus der belgischen Zeit notdürftig wiederherzustellen, das nun in ‚unsre‘ Schule umgewandelt wurde. **Ende November 2014** war der erste Schultag für 42 Kinder aus Kingi:

Figure 3: Building up a roof



Figure 4: School banks



Figure 5: First day in class



Heute:

Die Schule besteht bis heute, inzwischen besuchen etwa 200 Kinder die Schule. Zurzeit arbeiten 5 Lehrer in der Schule und mit den Spenden der letzten Jahre und dem Einsatz der Menschen in Kingi konnten eine lange Holzhütte für weitere Klassenräume realisiert werden.

Im Sommer 2016 wurde das zweite Gebäude mit drei weiteren Klassenzimmern von den Eltern in Kingi begonnen und 2017 mit unserer finanziellen Hilfe fertiggestellt.



Figure 6: The school is 'growing' – a second building

Wartung ist notwendig - dringend für einige der Schulbänke, auf denen die Kinder sitzen, wir brauchen neues Papier und Stifte, Kreide und natürlich Geld für das Gehalt der Lehrer, wenn Sie/Du helfen möchten/est - jeder Dollar/Euro zählt. Ein Monatsgehalt eines Lehrers kostet 70 Dollar, aber auch mit 1 Dollar können wir schon Papier oder Kreide kaufen. Wir schicken das Geld zweimal im Jahr über Frankreich an eine Frau namens Gishlaine, die mit einem Freund von uns in Goma verheiratet ist, und welcher den direkten Kontakt mit den Lehrern in Kingi für uns ausübt. Gishlaine kümmert sich darum, dass das Geld in der DRK ankommt. Wenn Sie/Du interessiert sind/bist, schreiben Sie mir eine Nachricht, und ich schicke Ihnen den nächsten Bericht, was wir realisieren konnten und wie sich die Schule entwickelt.

Fotos von unserem letzten Besuch **Februar 2020:**



Figure 7: Trying to get a group photo in front of the school during our visit



Figure 8: Inside a classroom



Figure 9: Kids lining up for pen and paper

Wenn Sie Geld spenden wollen, schicken Sie es mir oder Giovanni Giuffrida und geben Sie bitte "eine Schule für Kingi" als Grund für den Geldtransfer an.

Nicole Bobrowski

Postbank

IBAN: DE40760100850129755852

SWIFT: PBNKDEFF

Giovanni Giuffrida

Fineco

IBAN: IT45A030150320000002506328

SWIFT: UNCRITMM